



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band III: Steinobst und Quitten.

IV. Auflage.



Frühe Beatrix.

Tafel 24.

Reifezeit: Mitte bis Ende Juli.

Name und Heimat: Sie ist englischen Ursprungs und wurde von Thomas Rivers zu Swabridgeworth aus Samen der White Nectarine gezogen; der Mutterstamm trug 1863 die ersten Früchte.

Gestalt: Gross, rundlich, von unregelmässiger Form, ungleichen Fruchthälften, auf der einen Seite mit einer ziemlich tiefen Furche versehen. Stempel punkt klein, etwas vertieft in der Frucht stehend; Stielhöhle tief und eng, in die Furche verlaufend. — Schale: Leicht vom Fleisch abzuziehen, wollig, auf der Schattenseite grünlich gelb, sonnenwärts meist stark rosenrot mit marmorartigen Flecken und Streifen. — Fleisch: Weisslich gelb, wenig faserig, an der Sonnenseite unter der Schale leicht gerötet, sehr saftreich, schmelzend, gut gezuckert, von angenehmem, gewürztem Geschmacke.

Diese köstliche Frucht ist eine der empfehlenswertesten Frühsorten zum Rohgenuss. Für Konservenzwecke weniger geeignet, weil das Fleisch sich nicht leicht vom Stein löst.

Der Baum ist kräftig und frohwüchsig, wenig empfindlich und trägt sehr gut. Die Sorte verdient wegen ihrer ausserordentlich frühen Reife eine weit grössere Verbreitung.
